

Lexikon

Greifvögel

Rotmilan



Den *Rotmilan* erkennt man auf den ersten Blick an seinem tief gegabelten Schwanz. Er hat einen hell-bräunlichen bis rostroten Rücken und einen hellen Kopf mit hellen Augen. Der Rotmilan geht meist über offenem Gelände auf die Jagd. Zu seiner Nahrung gehören kleinere Säugetiere wie Mäuse und Aas.

Habicht

Der *Habicht* ist ein mittelgroßer Greifvogel. Die Weibchen werden ca. 62 cm und die Männchen 45 cm groß. Habichte sind auf der Oberseite



graubraun, auf der Unterseite weiß mit einer dunkelbraunen Querbänderung. Typisch für einen Waldbewohner sind die relativ kurzen Flügel. Sie ermöglichen keine hohen Flugeschwindigkeiten, jedoch eine große Wendigkeit auf engem Raum. Der Habicht kann größere Säugetiere erlegen, fängt aber auch Tauben.

Wanderfalke



Der *Wanderfalke* ist das schnellste Lebewesen der Welt: Auf der Jagd erreicht er bei seinen Sturzflügen Geschwindigkeiten von zum Teil über 250 km/h! Der Wanderfalke hat einen kräftigen Körper, lange, spitz zulaufende Flügel und einen vergleichsweise kurzen Schwanz. Die Weibchen sind deutlich größer und schwerer als die Männchen. Der Wanderfalke ist ein Vogeljäger, denn fast alle erfolgreichen Beuteflüge finden im freien Luftraum statt.

Fischadler



Der *Fischadler* lebt an Seen und Fischteichen, aber auch an Flüssen. Bei der Jagd stürzt er sich mit großer Wucht ins Wasser und ergreift Fische sogar noch bis 1 m Wassertiefe. In Deutschland brütet er von März bis Oktober. Da er in zugefrorenen Seen keine Nahrung findet, zieht er im Winter nach Afrika.